

EINKAUF IM LVR

JAHRESBERICHT 2016



21. September 2017

INHALT



1. Vorwort	2
2. Bericht der Zentralen Einkaufskoordination	4
3. Die Competence Center	8
3.1 Kurzporträts der Competence Center	8
3.2 Schwerpunktverfahren im Jahr 2016	10
3.3 Vorstellung des Competence Center IT / Kommunikation / Output (CC IT) 2016	14
4. Zahlen, Daten, Fakten	21
4.1 Systemnutzungs- und Rahmenvertragsquote	21
4.2 Kundenzufriedenheitsumfrage 2016	23
4.3 TOP 10 der umsatzstärksten Lieferanten	26
4.4 Anteil Einkaufsvolumen in den Competence Centern	27
4.5 Wirtschaftlichkeit im Einkauf	28
4.6 Vergaberecht / Rechtssicherheit	31
5. Nachhaltigkeit im Einkauf	32
6. Kooperationen im Einkauf	34
7. Ausblick	36

1. VORWORT



Sehr geehrte Damen und Herren,

der erstmalige Jahresbericht „Einkauf im LVR-2015“ ist auf viel Zuspruch gestoßen. Das hat uns gezeigt, dass wir mit der Erstellung des Berichtes nicht nur unser Ziel erreicht haben, den Einkauf als einen Beitrag zur Konsolidierung des Haushaltes darzustellen, sondern auch das Interesse für dieses vielfältige Tätigkeitsfeld zu wecken.

Seit dem letztmaligen Erscheinen des Jahresberichts haben wir im Einkauf des LVR das Gesetz zur Modernisierung des Vergaberechts, welches sich aus der EU-Vergaberechtsreform begründet und insbesondere die maßgeblichen Vorschriften „Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkung“ und die „Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge“ geändert hat, umgesetzt. Dies betrifft alle Vergaben oberhalb des EU-Schwellenwertes für Liefer- und Dienstleistungsaufträge (derzeit 209.000,-€).

Auf vier Themen des Berichtes möchte ich gerne kurz vorab eingehen:

1. Die Kundenzufriedenheitsumfrage

Sich zu hinterfragen und an seinen Schwächen zu arbeiten, stellt einen Lernprozess dar. Mit der erstmalig im Herbst erfolgten Umfrage haben wir die Leistungen des strategischen Einkaufs der Competence Center, der Zentralen Einkaufskoordination und des Einkaufs-Help-Desk in den Fokus gestellt. Die Ergebnisse können sich sehen lassen.

2. Die Umsetzung der eVergabe

Der LVR hat sich zu einem Vorbild bei der Umsetzung der eVergabe entwickelt. Durch die gezielten Vorbereitungsmaßnahmen wurden die anfänglich erwarteten Konsequenzen der Einführung, wie z. B. Rückgänge der Angebotseingänge, durch eine marktfördernde Ausrichtung und eine kompetente Beratung vollständig abgewendet.



3. Ausweitung der Kooperationen

Am 01.06.2016 hat das erste LVR-Kooperationstreffen unter dem Motto „Gemeinsam mehr erreichen“ stattgefunden. Eingeladen wurden die Kooperationspartner, die bereits auf dem Gebiet der Vergabe von Liefer- und Dienstleistungen mit dem LVR zusammengearbeitet haben. Ein besonderer Fokus wurde dabei auf den Erfahrungsaustausch sowohl im Rahmen der Kooperationen als auch auf die Einkaufspraktiken gelegt.

4. Ausblick

Weitere Herausforderungen stehen mit der Novelle des Tariftreue- und Vergabegesetzes (TVgG) NRW an, welches im April 2017 in Kraft getreten ist. Auch ist die Unterschwellenvergabeordnung im Februar dieses Jahres im Bundesgesetzblatt bekannt gemacht worden. Noch sind die Kommunen nicht betroffen. Der Einkauf des LVR ist auf die Umstellungen vorbereitet und wird mit der kontinuierlichen Optimierung fortfahren.

Wir möchten Sie weiterhin ermutigen, uns Ihre Anregungen und Ideen mitzuteilen, um den Einkauf noch weiter optimieren zu können.

Wie freuen uns auf Ihre Beiträge!

Die Direktorin des Landschaftsverbandes Rheinland
In Vertretung

Reiner Limbach

Erster Landesrat

LVR-Dezernent Personal und Organisation

2. BERICHT DER ZENTRALEN EINKAUFSKOORDINATION

Unsere digital vernetzte Welt wird komplexer und schnelllebiger. Wir informieren uns, konsumieren und handeln gleichzeitig. Zeit wird ein immer wichtigeres Gut. In diesem Zusammenhang gewichten wir den Nutzen unserer Leistungen für unsere Kundinnen und Kunden neu: Sie wollen die knappe Zeit effizient einsetzen und erwarten, dass Produkte und Dienstleistungen einfach und durchgängig funktionieren.

Kundenfokussiert handeln und entsprechende Handlungs-Methoden ergreifen sind Grundvoraussetzungen dafür, dass die Erwartungen unserer Kundinnen und Kunden erfüllt werden. Das spiegelt sich in unserem täglichen Handeln wieder.

Wie uns das in 2016 gelungen ist, können Sie unserem Jahresbericht 2016 entnehmen.

Eingangs hierzu ein paar Highlights ...

Im Herbst 2016 fand eine erstmalige umfassende **Zufriedenheitsumfrage** zu den Leistungen und dem Service des strategischen Einkaufs im LVR, der Zentralen Einkaufskoordination (ZEK) und des Einkaufs-Help-Desk (EHD) statt. Vorrangiges Ziel hierbei war es, die Aufgabenfelder ggfs. zu optimieren bzw. einer kritischen Prüfung zu unterziehen und somit den Einkauf nachhaltig zu verbessern.

Insgesamt haben sich 83 Personen an dieser Befragung beteiligt. Die ZEK-Leistungen wurden von 53,6 % der Befragten mit gut bewertet, 35,7 % der befragten Personen sind mit der ZEK sogar sehr zufrieden.

Hilfreiche Hinweise und Anregungen haben uns geholfen, weitere Themenfelder zu identifizieren, in denen wir uns noch verbessern können. Ein Großteil der Anregungen wurde bereits entsprechend geprüft und aufgegriffen. Beispielhaft hierfür stehen technische Optimierungen in SRM-MM (Suchfunktion, Katalog-Performance) oder die Verbesserung der Kommunikation (Sammelpostfächer einrichten, Infos zum Verfahrensstand).



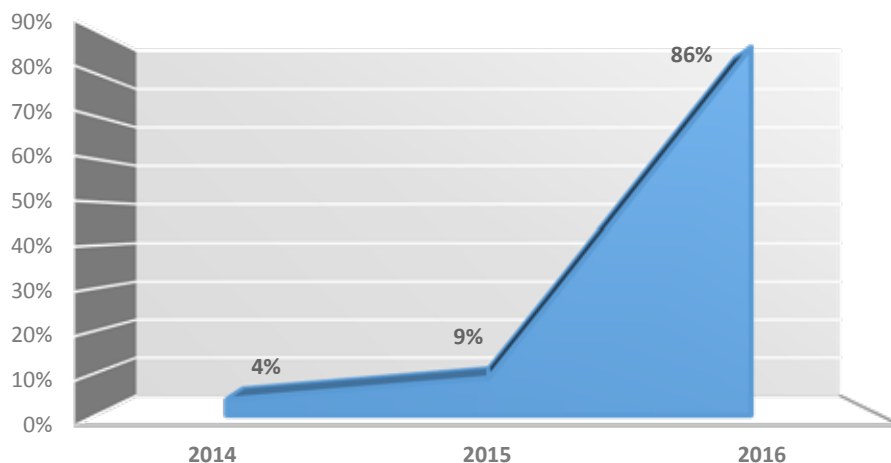
Die Weiterentwicklung des Zentralen Einkaufs ist für uns ein regelmäßiger Auftrag, den wir stets weiter verfolgen, um die gute Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen des Einkaufs weiter aufrecht zu erhalten und unseren Hauptzielen weiterhin mit positiven Erfolgen gerecht zu werden.

Seit der pilotweisen Umsetzung der **eVergabe** und der offiziellen Einführung im LVR hat sich vieles getan. Die vielzähligen Informationsveranstaltungen, Presseberichte, Bietervideos und Anleitungen, aber auch der fachliche und kundenfreundliche Support für die Bieter im EHD haben Früchte getragen.

In mehreren großen Bieter-Veranstaltungen wurde auf die Änderungen in den vergaberechtlichen Vorschriften und die daraus folgenden Änderungen in den Vergabeprozessen hingewiesen, mit dem Ziel im Vordergrund, die Bieter mit den geänderten, jetzt überwiegend elektronischen Prozessen vertraut zu machen und sie auch künftig als Bieter für den LVR zur Angebotsabgabe zu gewinnen.

Von eingangs 4 % der eingegangenen elektronischen Angebote in 2014 wurden bis Ende 2016 86 % der Angebote über das Bietercockpit des LVR elektronisch abgegeben. Eine Zahl, die sich sehen lassen kann und den LVR als einen der Vorreiter der eVergabe ausweist.

Anteil elektronischer Angebote



2. BERICHT DER ZENTRALEN EINKAUF- KOORDINATION

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie hat die **Statistik zu den Nachprüfungsverfahren** der Vergabekammern und Oberlandesgerichte für das Jahr 2016 publiziert. Mit 880 Neuanträgen hat sich die ansteigende Tendenz fortgesetzt (2014 – 751 Neuanträge, 2015 – 864 Neuanträge). In 61,5 % der Verfahren wurde der Antrag zurückgenommen oder die Entscheidung erging zugunsten des Auftraggebers. Die Antragsteller waren in 15,9 % der Verfahren erfolgreich.

Im Gegensatz zu den o.a. Zahlen kann der Einkauf im LVR deutlich durch sein fachliches Know-how im Rahmen vergaberechtssicherer Verfahren punkten: In den Jahren 2014 bis 2016 wurde bei keiner Vergabe im Liefer- und Dienstleistungsbereich ein Nachprüfungsverfahren angestrengt. Die genauen Zahlen finden Sie im Bereich „Zahlen, Daten, Fakten“ auf Seite 31. Ein besonderes Kennzeichen für die herausragende rechtliche Güte der durch den LVR Einkauf erbrachten Leistungen.



2016

... ein Jahr mit vielen interessanten aber auch herausfordernden Themen! Die Wirtschaftlichkeit des Einkaufs steht auch weiterhin bei den Zielen der ZEK an vorderster Stelle.

Einkaufserfolge sind immer deutlicher messbar, sei es bei den am Markt erzielten Produktkonditionen oder aber eingesparten Prozesskosten (wie z.B. anhand von Einsparungen im Bereich der IT-Kosten durch Anwendungsoptimierungen oder aber Verhandlungen hinsichtlich vertraglich zu zahlender Pauschalen).

Der Einkauf im LVR hat in 2016 ein gutes Ergebnis erzielt und dabei seinen Auftrag in hoher Qualität erfüllt (siehe Punkt 4 Zahlen, Daten, Fakten).

Wir schätzen das Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Einkauf sehr und freuen uns, auch für die Umsetzung zukünftiger Ziele auf das wertvolle Know-how zählen zu dürfen und die Einkäuferinnen und Einkäufer bei Ihrer täglichen Arbeit mit rechtlichen, organisatorischen und systemtechnischen Lösungen unterstützen zu können.

Mit freundlichen Grüßen



Monika Höwing
Abteilungsleitung ZEK

„Im Jahr 2016 konnte durch gemeinsame Bestrebungen aller Mitarbeitenden im strategischen Einkauf des LVR die Umsetzung der Vergaberechtsmodernisierung gemeistert werden. Insbesondere durch die frühzeitige Etablierung des rein elektronischen Vergabeverfahrens nimmt der LVR hier eine Vorreiterrolle im öffentlichen Auftragswesen ein.“

3. DIE COMPETENCE CENTER

3.1 Kurzporträts der Competence Center



Allgemeiner Bedarf und Dienstleistungen, LVR-Fachbereich Zentraler Einkauf und Dienstleistungen

Abteilungsleitung: Michael Kredelbach

Standort: LVR-Zentralverwaltung, Köln

Einkaufsvolumen 2016: 42,6 Millionen €

Schwerpunktverfahren 2016:

EU-weite Ausschreibung Hygienepapier; EU-weite Ausschreibung digitaler Druckmaschinen für die LVR-Druckerei; EU-weites Verhandlungsverfahren Kreativleistungen; EU-weite Ausschreibung Haushaltswaren

Gebäude- und liegenschaftsbezogene Materialien und Dienstleistungen einschl. Energie, LVR-Fachbereich Gebäude und Liegenschaftsmanagement

Teamleitung: Anja Marbach

Standort: LVR-Zentralverwaltung, Köln

Einkaufsvolumen 2016: 41,5 Millionen €

Schwerpunktverfahren 2016:

EU-weite Ausschreibung Heizungs-/Lüftungs-/Sanitärmaterial; EU-weite Ausschreibung von Sicherheitsleistungen für die Neubaumaßnahme DTFZ Düsseldorf





Personenbeförderung, LVR-Fachbereich Schulen

Teamleitung: Marco Nussbaum

Standort: LVR-Zentralverwaltung, Köln

Einkaufsvolumen 2016: 24,1 Millionen €

Schwerpunktverfahren 2016:

EU-weite Ausschreibung Schülerbeförderung



Informationstechnologie (IT), LVR-InfoKom

Teamleitung: Sandra Niebiossa

Standort: LVR-Zentralverwaltung, Köln

Einkaufsvolumen 2016: 32,8 Millionen €

Schwerpunktverfahren 2016:

EU-weite Ausschreibung „jederzeit Menschen verbinden“; EU-weite Ausschreibung Veritas NetBackup Lizenzen und Wartung; EU-weite Ausschreibung Symantec Lizenzen inkl. Wartung und Support

Klinik- und heimspezifischer Bedarf, Lebensmittel, CC Kliniken des LVR-Klinikverbunds (Leitung: LVR-Klinik Bedburg-Hau)

Teamleitung: Vesna Batinic

Standort: LVR-Kliniken Bedburg-Hau, Viersen und LVR-Klinikum Düsseldorf

Einkaufsvolumen 2016: 34,6 Millionen €

Schwerpunktverfahren 2016:

EU-weite Ausschreibung Lebensmittel für die Dienststellen des LVR; EU-weite Ausschreibung Antidekubitusmatratzen; öffentliche Ausschreibung Bade- und Reinwasseruntersuchungen gem. DIN 19643



3. DIE COMPETENCE CENTER

3.2 Schwerpunktverfahren im Jahr 2016

Im Jahre 2016 wurden 311 Vergabeverfahren durchgeführt, davon 283 in nationalen und 28 in EU-weiten Verfahren. Drei Schwerpunktverfahren werden im Folgenden kurz dargestellt.

3.2.1 Ausschreibung Digitale Drucksysteme für die LVR-Druckerei

In der LVR-Druckerei, die als Integrationsabteilung fungiert, war die Ersatzbeschaffung der digitalen Farbdrucksysteme und digitalen Schwarzweiß-Drucksysteme in Form eines Full-Service-Mietvertrages zum 01.08.2016 erforderlich.

Ziel des Verfahrens war eine Anpassung der digitalen Drucksysteme an die in den letzten Jahren gestiegenen technischen Möglichkeiten, die veränderten Bedarfe und Anforderungen der Kundinnen und Kunden, hier insbesondere der reduzierte Bedarf an Schwarzweiß-Drucken in Verbindung mit der digitalen Gremienbearbeitung (DIGREM) sowie die Berücksichtigung von Umweltbelangen. Dabei wurde auf eine produktneutrale technische Beschreibung der auszuschreibenden Drucksysteme und die Erfüllung der Vorgaben des Tariftreue- und Vergabegesetzes NRW (TVgG-NRW) geachtet.

Umfang:

Ersatzbeschaffung digitaler Drucksysteme in Form eines Full-Service-Mietvertrages

Kostenschätzung:

1.313.000,- € für fünf Jahre

Beschaffungsvolumen:

726.000,- € für fünf Jahre

Einsparung

(ggü. Kostenschätzung):

587.000,- € für fünf Jahre

Besonderheiten:

Zusammenführen zweier bisher getrennter Verfahren; Berücksichtigung der Anforderung eines Integrationsbetriebes, sowie umweltrechtlicher und sozialer Kriterien

Ziel des Verfahrens war eine Anpassung der digitalen Drucksysteme an die in den letzten Jahren gestiegenen technischen Möglichkeiten, die veränderten Bedarfe und Anforderungen der Kundinnen und Kunden, hier insbesondere der reduzierte Bedarf an Schwarzweiß-Drucken in Verbindung mit der digitalen Gremienbearbeitung (DIGREM) sowie die Berücksichtigung von Umweltbelangen. Dabei wurde auf eine produktneutrale technische Beschreibung der auszuschreibenden Drucksysteme und die Erfüllung der Vorgaben des Tariftreue- und Vergabegesetzes NRW (TVgG-NRW) geachtet.

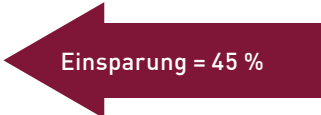
Gemäß den Vorgaben des TVgG-NRW und der Verordnung zum TVgGNRW (RVO TVgG-NRW) wurden Angaben zum Energieverbrauch, zu dem spezifischen Umweltkennzeichen für Produktionsdrucksysteme (Energy Star/Kriterien des Energy Star) gefordert und nachhaltige Anforderungen an die Kunststoffe der Gehäuse, Gehäuseteile und Bedienelemente sowie an die Eigenschaften der Toner gestellt.

Zwingende Voraussetzungen darüber hinaus waren, dass Recyclingpapier auf den angebotenen Drucksystemen uneingeschränkt eingesetzt werden kann und die angebotenen Drucksysteme über eine Vorrichtung zur Abfuhr von Wärme und Druckdämpfen verfügen mussten. Für die hörgeschädigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Integrationsabteilung LVR-Druckerei wurde ein optisches Signal an den digitalen Drucksystemen zum Anzeigen eines Maschinenstillstandes gefordert. Die Wertungskriterien



beinhalteten neben dem Preis, die Qualität anhand der Auswertung von Druckproben und verschiedene Umweltkriterien: der Stromverbrauch im Betrieb, der Stromverbrauch im Standby, die Ozonemission im Betrieb, die Wärmeentwicklung im Betrieb und die Geräusche im Betrieb.

Auf der Grundlage des prognostizierten Druckvolumens, der damaligen Verträge und der im Rahmen der Markterkundung festgestellten voraussichtlichen Kosten ergab sich für die Vertragslaufzeit von 5 Jahren (einschließlich der zweimaligen Verlängerungsoptionen um jeweils 1 Jahr) bei der Kostenschätzung ein Gesamtmietbetrag von ca. 1.313.000 Euro brutto. Bei der europaweiten Ausschreibung, welche als offenes Verfahren durchgeführt wurde, gaben vier Firmen ein Angebot ab.



Das wirtschaftlichste Angebot, welches allen Anforderungen der Ausschreibungen entsprach, beinhaltete über die Vertragslaufzeit von fünf Jahren einen Gesamtmietpreis von ca. 726.000 Euro brutto.

Damit konnte das Ziel der Ausschreibung, technisch und ökologisch aktuelle Drucktechnik zu deutlich wirtschaftlicheren Konditionen einzukaufen, in vollem Umfang erreicht werden.

3.2.2 Ausschreibung Heizungs- / Lüftungs- / Sanitärmaterial

Der strategische Einkauf des „Competence Center Gebäude- und liegenschaftsbezogene Materialien und Dienstleistungen einschl. Energie, LVR-Fachbereich Gebäude- und Liegenschaftsmanagement“ hat einen neuen Bezugsrahmenvertrag für alle Dienststellen des LVR mit Materialien aus dem Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärbereich ausgeschrieben.

Diese Ausschreibung musste inhaltlich beim Randsortiment neu überdacht werden. Grund hierfür war die Bruttopreisliste der AGS Verlag Aktiengesellschaft (sogenannte AGS-Liste), die durch das Bundeskartell-

Umfang:
Vier Regionallose mit den Artikeln aus dem HLS-Bereich

Kostenschätzung:
1.313.000,- € für zwei Vertragsjahre für alle Regionallose

Beschaffungsvolumen:
952.000,- € für zwei Vertragsjahre für alle Regionallose

Einsparung (ggü. Vorvertrag/Kostenschätzung):
361.000 € für zwei Vertragsjahre

Besonderheiten:
Neuausrichtung der Ausschreibung des Randsortiments infolge des Wegfalls der „AGS-Liste“

3. DIE COMPETENCE CENTER

amt als rechtswidrig erachtet wurde. Die AGS-Liste war Bestandteil der vorherigen Ausschreibung. Das Bundeskartellamt hat Bußgelder in einer Gesamthöhe von rund 21,3 Mio. Euro wegen wettbewerbsbeschränkender Vereinbarungen gegen neun Großhändler und einen persönlich Betroffenen aus der Sanitär-, Heizungs- und Klimabranche verhängt.

Den Unternehmen wird vorgeworfen, sich im Rahmen des „Mittelstandskreises Nordrhein-Westfalen“ über mehrere Jahre bei der Kalkulation ihrer Bruttopreislisten und ihrer Verkaufspreise abgestimmt zu haben. Die Absprachen gehen auf die 1970er Jahre zurück. Sie wurden von den Kartellbehörden zunächst nicht beanstandet. Mittelständische Unternehmen verfügten seinerzeit noch nicht über die technischen Möglichkeiten, für eine große Zahl von Produkten eigene Preiskalkulationen zu erstellen und in Katalogen abdrucken zu lassen. Schon seit vielen Jahren ist diese technische Begründung aus den 1970er Jahren jedoch überholt und damit entfallen. Die Unternehmen wären verpflichtet gewesen, ihr kartellrechtswidriges Verhalten neu zu bewerten und abzustellen.

Die Ausschreibung wurde beim Randsortiment anstatt mit Warengruppen und Rabattsätzen nun mit Rabattsätzen einzelner Hersteller ausgeschrieben. Weiterhin war es Bestandteil, die benötigten Materialien über einen Online-Katalog auszuwählen und über die sogenannte OCI-Schnittstelle dem Warenwirtschaftssystem SAP des LVR zu übergeben. Dem wirtschaftlichen Erfolg der Ausschreibung tat diese Umstellung keinen Abbruch und so konnte bei einem geschätzten Einkaufsvolumen von rund 950.000 Euro für zwei Vertragsjahre eine Einsparung in Höhe von rund 361.000 Euro erzielt werden.

Einsparung = 28 %

3.2.3 Ausschreibung der Lebensmittellieferung im LVR-Gebiet

Im Jahr 2016 stand erneut die EU-weite Ausschreibung der Lebensmittelrahmenverträge auf der To-Do Liste des „Competence Center Kliniken des LVR-Klinikverbunds, Klinik- und heimspezifischer Bedarf, Lebensmittel“. Die Verträge wurden für einen Drei-Jahres-Zeitraum mit der Option einer einjährigen Verlängerung bis maximal 30.11.2020, nach Inkrafttreten der neuen Vergabeverordnung (VgV) im April, ausgeschrieben. Alle Artikel die in einer Gemeinschaftsverpflegung zur Speisenproduktion benötigt werden, sowie die dazugehörigen küchennahen Verpackungsmaterialien, wurden nach ihren Warengruppen in entsprechenden Fachlosen zusammengefasst. Das Los „Grundnahrung“ und das Los „Molkereiprodukte“ stellen dabei die umsatz- und absatzstärksten Fachlose dar. Es galt die vielen umfangreichen Besonderheiten, Regelungen und neue Gesetze aus dem Lebensmittelbereich ebenso in den



Verträgen zu berücksichtigen, wie die vorliegenden politischen Beschlüsse der LVR-Gremien. Die politischen Beschlüsse befassen sich mit dem Thema Einsatz von Bio-Produkten, Förderung des regionalen Einkaufs und Möglichkeit des Einsatzes von Fair-gehandelten Produkten. Als wichtigstes neues Gesetz wurde die Lebensmittel-Informationsverordnung (EU) 1169/2011, betreffend der Deklaration von Artikeln mit allergenem Potenzial sowie der Zusatzstoffdeklaration, die Dezember 2014 in Kraft getreten ist, eingebunden. In den Fachlosen wurden zudem entsprechende Hinweise für die Einhaltung von umwelttechnischen Aspekten je Artikelgruppe in Form von Gütesiegeln deklariert. So werden beispielsweise in der Speisenproduktion nur Fische aus nachhaltiger Fischerei, gekennzeichnet mit dem MSC Siegel, eingesetzt.

Um dem regionalen Einkauf im LVR gerecht zu werden, sind die „frischen Fleischwaren“ und „frischen Backwaren“ jeweils als klinikspezifisches/dienststellenspezifisches Regionallos ausgeschrieben worden. Damit sollte den regionalen Anbietern die Möglichkeit geboten werden sich ebenfalls an der Ausschreibung zu beteiligen und ggf. ein Angebot nur für eine Klinik/Dienststelle abgeben zu können. Im Los Obst, Gemüse & Salate wurde die vertragliche Möglichkeit geschaffen, dass die Kliniken/Dienststellen im Bereich der frischen ganzen Rohware auch ganzjährig auf saisonale heimische Produkte zurückgreifen können.

Aufgrund der zugelassenen schriftlichen und elektronischen Angebotsabgabe beteiligte sich eine Vielzahl von Bietern über alle ausgeschriebenen Fachlose hinweg. In der Angebotsauswertung und Zuschlagserteilung zeigte sich, dass genau zum richtigen Zeitpunkt die Ausschreibung stattfand und die Angebotspreise noch unter denen der durchgeführten Marktprognose lagen. Da zwei Bieter den Zuschlag über zwei oder mehrere Fachlose bzw. klinikspezifische Regionallose erhielten, durfte ein zusätzlich ausgeschriebener Bündelungsrabatt on Top abgezogen werden. Durch diese positive Entwicklung reduziert der LVR, über die gesamte Vertragslaufzeit inkl. möglicher Option, zur durchgeführten Marktprognose sein Auftragsvolumen noch einmal um 1.898.916,69 Euro.

Umfang:

Lieferung von versch. Lebensmitteln an die Dienststellen des LVR (Schwerpunkt: LVR-Klinikverbund)

Kostenschätzung:

29.546.618,- €

Beschaffungsvolumen:

27.647.701,31,- €

Einsparung (ggü. Kostenschätzung):

1.898.916,69,- €

Besonderheiten:

Abfrage zusätzlicher Bündelungsrabatte; Berücksichtigung sozialer Kriterien (Fairtrade-Zertifikat, ILO-Kernarbeitsnormen); Forderung von Bio-Lebensmitteln und entsprechender Zertifikate, Einbindung Regionaler Einkauf; Einbindung neuer Gesetze im Lebensmittelbereich, Anbindung LVR-Max-Ernst Schule



3. DIE COMPETENCE CENTER

3.3 Vorstellung des Competence Center IT / Kommunikation / Output (CC IT) 2016

Unsere Struktur

Mit insgesamt 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist das Team Einkauf/Logistik (13.25) von LVR-InfoKom in der Familie des LVR-Einkaufs vertreten. Aus dem Dienstgebäude von LVR-InfoKom am Ottoplatz 2 betreut der strategische Einkauf des CC Informationstechnik (CC IT) mit derzeit sechs Mitarbeitenden alle Warengruppen rund um die gesamte IT des LVR und seiner Kundinnen und Kunden. Unterstützt werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des strategischen Einkaufs von insgesamt sechs operativen Einkäuferinnen und Einkäufern, zwei Mitarbeitern aus dem Bereich des Hard- und Softwarelagers sowie einem Kollegen im Vertragsmanagement.



Quelle: LVR-InfoKom

Unsere Leistungen

Die vom CC IT betreuten Warengruppen beinhalten Beschaffungen aus den Bereichen „Anwendungs-Software“, darunter fallen Standardanwendungen, wie z.B. Office-Anwendungen oder Fachanwendungen für den LVR, wie z.B. AnLei. Ein weiteres Warengruppensortiment umfasst jegliche Beschaffungen von „Anwendungs-Hardware“. Hierzu gehören alle Arbeitsplatz-Systeme, Peripheriegeräte (Drucker, Monitore, etc.) oder auch Mobilfunk-Zubehör. Ein weiterer Beschaffungsschwerpunkt liegt auf dem Warengruppenbereich „Rechenzentrum (RZ)-Systeme“ (wie z.B. RZ-Software, RZ-Hardware, Server- und Speichersysteme) und „Kommunikationssysteme“. Insbesondere Kommunikations-Soft- und Hardware sowie Netzwerktechnik und Telekommunikationsanlagen werden über die zuletzt genannte Warengruppe beschafft.



Quelle: LVR-InfoKom



Abgerundet wird das Beschaffungsportfolio durch die Warengruppe „Sonstige IT-Leistungen“ innerhalb der IT-Leasing, Reparaturen/Wartungen und IT-Unterstützungs- und Beratungsleistungen beauftragt werden.

Insgesamt betrug das Beschaffungsvolumen des CC IT im Jahre 2016 ca. 32,8 Mio. Euro. Damit überstieg es das Volumen des Vorjahres um etwa 12 %. Innerhalb des Jahres 2016 wurden von allen Einkäuferinnen und Einkäufern des CC IT knapp 3.000 Bestellanforderungen entgegengenommen, bearbeitet und als Hard- oder Softwareprodukt, als Lizenz, Wartung oder Dienstleistung für alle Fachbereiche der Dezernate sowie mit dem LVR verbundene Einrichtungen (u.a. Jugendhilfe Rheinland, LVR-Klinikverbund, Verbund Heilpädagogischer Hilfen) und Drittkunden von LVR-InfoKom beschafft.

Das Hauptaugenmerk der Beschaffungstätigkeit des CC IT liegt dabei auf der schnellen und wirtschaftlichen Bedarfsdeckung aller Organisationsbereiche des LVR mit qualitativ bestmöglichen IT-Produkten und -Dienstleistungen, unter strenger Beachtung aller vergaberechtlichen Normen. Die Kundenzufriedenheit liegt den Einkäuferinnen und Einkäufern des CC IT dabei besonders am Herzen und wird alljährlich im Rahmen einer Kundenumfrage gemessen.

Aus dem zuvor genannten Vergabeumfang entstanden im Jahr 2016 insgesamt 28 neue Rahmenverträge. Damit liegt die Anzahl der aktuell zu betreuenden Kontrakte bei knapp 100 Rahmenverträgen. Diese ermöglichen den operativen Einkäuferinnen und Einkäufern des LVR über längere Vertragszeiträume kurzfristig Bedarfe an Produkten der zuvor genannten Warengruppen zu decken. Die kurzfristige Bedarfsdeckung erfolgt LVR-weit aus dem SAP-SRM System. Das Abrufvolumen aus allen aktuell laufenden Rahmenverträgen betrug im Jahr 2016 ca. 16 Mio. Euro. Darüber hinaus wurden LVR-weite Bedarfsdeckungen, die nicht über Rahmenverträge erfolgen konnten, über eine Vielzahl freihändiger Vergabeverfahren und Direktkäufe getätigt.

Vergabeverfahren, insbesondere öffentliche Ausschreibungen und europaweite offene Verfahren sowie Verhandlungsverfahren werden standardmäßig als elektronische Vergaben durchgeführt. Dabei wird, wie im gesamten Einkauf des LVR, auf das Vergabemanagementsystem der Firma Administration Intelligence AG (AI) zurückgegriffen. Mithilfe dieses Werkzeugs wird die Vergabeakte komplett elektronisch abgebildet, also das Vergabeverfahren ganzheitlich von der Ausschreibungsveröffentlichung, über die Kommunikation mit Bietern, der Angebotsauswertung bis zur Zuschlagsvergabe auf digitalem Weg durchgeführt.

3. DIE COMPETENCE CENTER

Unsere Ausschreibungsschwerpunkte

Ausschreibungsschwerpunkte des Jahres 2016 stellten die Vergaben über Telekommunikationsdienstleistungen in drei Losen für die Gewerke Festnetz, Mobilfunk und WAN sowie die Einführung einer Software für das Lizenzmanagement der beim LVR eingesetzten Software-Lizenzen dar.

Beide Ausschreibungen wurden im Rahmen von offenen Verfahren europaweit durchgeführt. Die Gesamtbruttovolumina beliefen sich für das Verfahren Telekommunikationsleistungen auf knapp 9 Mio. EUR und für das Lizenzmanagement auf mehr als 850.000 EUR.



Quelle: LVR-InfoKom

Umfang:

Drei Fachlose über die Beschaffung von Telekommunikationsdienstleistungen

Kostenschätzung:

10,6 Mio. €

Beschaffungsvolumen:

9 Mio. € für 5 Vertragsjahre

Einsparungen:

1,6 Mio. €

Besonderheiten:

Konditionelle und technische Verbesserungen

Mit Vertragsschluss über Telekommunikationsdienstleistungen wurden für die Dauer der nächsten vier Jahre verbesserte wirtschaftliche Konditionen sowie technisch höherwertige Anschlussleistungen in den Gewerken Mobilfunk, Festnetz und Wide Area Network (WAN) erzielt.

Einzel betrachtet bedeutet das, dass für den Bereich Mobilfunk neben einer erheblichen Senkung der Grundgebühren auch die Gebühren für Datenvolumina im In- und Ausland stark verbessert wurden. Abgerundet wurden die Verbesserungen durch eine Erweiterung der Freitelefonate von einstmals nur Mobilfunknetzen auf alle Netze sowie einer generellen Festnetzflatrate. Darüber hinaus konnten attraktive Vertragsverlängerungskonditionen in Form einer Einmalgutschrift erreicht werden.

Für den Bereich Festnetz konnten abermals die monatlichen Gesamtkosten, welche sich aus Anschluss- und Flatrate-Kosten zusammensetzen, um ca. 7 % gesenkt werden.



Verbunden mit stark verbesserten Service-Level-Konditionen wurde insgesamt ein sehr attraktives Gesamtpaket geschnürt. Abschließend konnten auch für das Gewerk WAN Leistungsverbesserungen erzielt werden. Nunmehr entspricht die künftige Nettobandbreite der Bruttobandbreite.

Erheblich verbesserte Umschaltzeiten sowie neue Router-Systeme setzen in technischer Hinsicht neue Maßstäbe. Die Laufzeit der Rahmenvereinbarung beträgt vier Jahre. Darüber hinaus besteht die Option einer einmaligen Verlängerung um ein weiteres Jahr.

Als ein weiterer Ausschreibungs-Schwerpunkt wurde im Jahr 2016 das Vergabeverfahren für die Software zum Lizenzmanagement beendet. Ziel der Ausschreibung war es, für das Management aller Software-Lizenzen eine entsprechende Lösung zu finden, um für relevante Lizenzierungs-Szenarien Lizenzen zu ordnen, verwalten und planen zu können.

Wesentliche Anforderungen, welche an die Software gestellt wurden, waren beispielsweise die Verbindung und/oder Integration in das SAP sowie die SQL-Datenbanken. Wichtige Anforderungen wurden an die Erfassung und Verwaltung der Lizenzierung von Server- und Desktopsystemen aber auch von Lizenzen gestellt, die sich nicht in physikalischen Installationen, sondern nur in Zugriffsberechtigungen wiederfinden.

Neben diesen Anforderungen wurde Wert darauf gelegt, dass die Lösung es erlauben muss, für unterschiedliche Entitäten des LVR (z.B. Schulen, Kliniken, Zentralverwaltung, etc.) verschiedene Mandanten logisch voneinander getrennt verwalten zu können. Wichtig war hierbei die Beachtung der Anforderungen an das Rollenkonzept der Lösung, welches eine mandantenspezifische Rollen-/Rechtezuweisung ermöglichen musste. Insgesamt 100 Kriterien, davon 54 Bewertungskriterien und 46 Ausschlusskriterien führten in einer sehr umfangreichen und detaillierten Wertungsmatrix zur Auswahl der Software.

Umfang:

Lizenzmanagementsoftware

Kostenschätzung:

360.000,- €

Beschaffungsvolumen:

248.900,- € für 4 Vertragsjahre

Einsparungen:

111.100,- €

Besonderheiten:

Unterstützendes Werkzeug für den Aufbau eines Lizenzmanagements beim LVR

3. DIE COMPETENCE CENTER

Am 20.09.2016 erfolgte der Zuschlag. Nach 1 ½ Jahren intensiver Vorbereitung der Ausschreibung wurde erfolgreich ein Schlusspunkt hinter dieses Beschaffungsprojekt gesetzt, dessen Rahmenvertragslaufzeit vier Jahre beträgt und die Beschaffung umfangreicher Modularerweiterungen zulässt.

Über den Versorgungsauftrag als Dienstleister für den LVR und seiner verbundenen Bereiche hinaus, ist LVR-InfoKom Mitglied im Zweckverband KDN, dem Dachverband kommunaler IT-Dienstleister sowie in der deutschlandweit genossenschaftlich organisierten Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der öffentlichen IT-Dienstleister in Deutschland (ProVitako e.G.). Ziel dieser Mitgliedschaften ist es, durch gemeinsame Beschaffungsvorhaben effektiv und effizient Bündelungseffekte zu erzielen und damit qualitativ und wirtschaftlich den Bedarf an IT-Leistungen für den LVR zu decken.

Die Zusammenarbeit mit ProVitako und KDN spielt in den täglichen Arbeitsprozessen für den strategischen Einkauf von LVR-InfoKom eine entscheidende Rolle. Aufgrund seines umfangreichen Vergabe-Know-hows, steht der strategische Einkauf ProVitako und KDN sowie deren Mitgliedern als Dienstleister zur Verfügung, um große, in der Regel europaweite, Vergabeverfahren als ausschreibende Stelle durchzuführen.

Umfang:

Drei Fachlose über Beschaffung von Speichernetzwerktechnik

Beschaffungsvolumen:

55 Mio. € für 4 Vertragsjahre

Besonderheiten:

Deutschlandweite Beschaffung für Rechenzentren im Rahmen der Zusammenarbeit mit der ProVitako
ProVitako auf Basis einer Rahmenvereinbarung mit mehreren Wirtschaftsteilnehmern

Hierbei übernehmen einzelne Kolleginnen und Kollegen die gesamte planerische und operative Projektbetreuung von der Zusammenfassung der Mitgliederbedarfe, über die Zusammenstellung der Vergabeunterlagen, die Veröffentlichung und Durchführung des Ausschreibungsverfahrens bis hin zur Zuschlagserteilung.

Das für die ProVitako im letzten Quartal 2016 begonnene und noch bis zum Ende des 3. Quartals 2017 andauernde europaweite Vergabeverfahren für Server, Storage- und Backup-Systeme mit einem Gesamtumfang von ca. 55 Mio. Euro steht derzeit im besonderen Fokus bei den beteiligten strategischen Einkäuferinnen und Einkäufern.



Ziel dieses in drei Losen ausgeschriebenen Verfahrens ist der Abschluss einer Rahmenvereinbarung mit mehreren Unternehmen je Los, um den stetig steigenden Anforderungen in diesem sensiblen infrastrukturellen Bereich auch zukünftig gerecht zu werden.



Erfolgreich für die ProVitako abgeschlossen wurde in 2016 ein weiteres europaweites offenes Vergabeverfahren zum Erwerb von Produkten des Herstellers VMware mit einem Vergabevolumen von ca. 21 Mio. Euro. Nach insgesamt 2 ½ Monaten Laufzeit der Ausschreibung konnte der Zuschlag Mitte August 2016 erteilt werden.

Quelle: LVR-InfoKom

3. DIE COMPETENCE CENTER

Ein Highlight zum Schluss

Etwas verspätet aber mit einem besonderen Paukenschlag endete das ereignisreiche Beschaffungsjahr erst am 19.01.2017. Bereits im Jahresbericht 2015 des Einkaufs im LVR berichtete das CC IT über das anspruchsvolle Vergabeverfahren zur Erneuerung der Druckerslandschaft beim LVR. Mit der Entgegennahme des Hamburger Vergabepreises, einer vom Behördenspiegel gestifteten Ehrung, erhielt die in 2015 erfolgreich durchgeführte europaweite Vergabe zur Anmietung von Druckern und Multifunktionsgeräten eine hohe Wertschätzung. Stellvertretend für LVR-InfoKom und allen an der Vergabe beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nahmen Frau Niebiossa und Herr Lang den Preis in einem feierlichen Rahmen entgegen.

Insbesondere die berücksichtigten Nachhaltigkeitsaspekte sowie die Einführung eines zentralen Flottenmanagementsystems (die Organisation mehrerer Druckereinheiten) führten letztendlich zur Verleihung des Preises und strahlenden Gesichtern.



Sandra Niebiossa und Markus Lang (4.v.r.) nehmen für InfoKom den Preis entgegen

4. ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

Im Rahmen der Aufgaben der ZEK in den Bereichen Einkaufscontrolling und -steuerung werden verschiedene Eckdaten erhoben, die zur Optimierung von Vergabeverfahren genutzt werden. Im Folgenden finden Sie einige Beispiele.

4.1 Systemnutzungs- und Rahmenvertragsquote

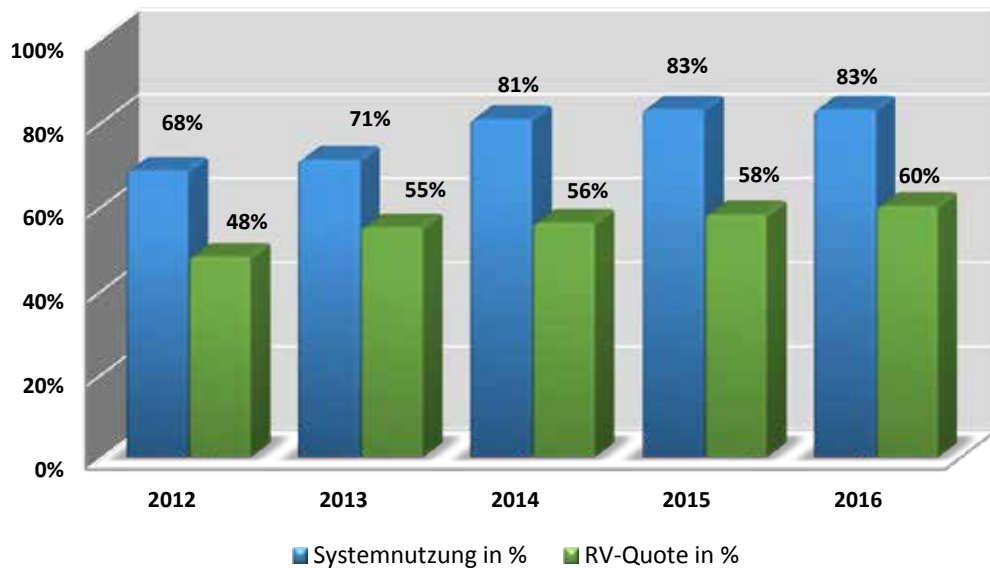
Eine hohe Systemnutzungsquote verbessert im LVR die Controlling Möglichkeiten durch eine sich hieraus ergebende breite Datenbasis und ermöglicht der ZEK und den strategisch Einkaufenden eine effiziente Analyse und Steuerung, indem der Bedarf einzelner Warengruppen detailliert gesichtet und ausgewertet werden kann. Die Rahmenvertragsquote weist die in mittel- und langfristigen Verträgen gedeckten Einkaufsvolumina aus.

Die zunehmenden vergaberechtlichen Anforderungen, insbesondere auch bei kleinvolumigen Vergaben (z.B. Tariftreue- und Vergabegesetz), erhöhen den Zeit- und Verwaltungsaufwand kleiner Vergabeverfahren im operativen Einkauf erheblich.

Neben den durch eine Bündelung erreichten wirtschaftlichen Konditionen am Markt und der Realisierung entsprechender Einsparpotentiale, entlastet der Abschluss von Rahmenverträgen die operativ Einkaufenden um den oben angesprochenen Aufwand einzelner Vergabeverfahren und führt somit zu einer erheblichen Aufwands- und Prozesskostenreduzierung.

4. ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

Systemnutzung und Rahmenvertragsquote



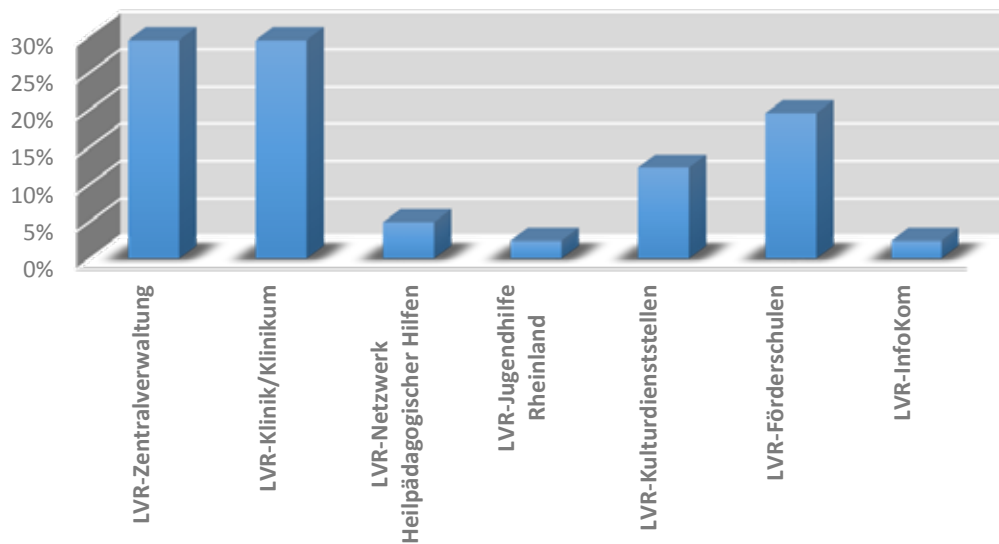
Der LVR konnte gegenüber dem Vorjahr die gute Systemnutzungsquote von 83 % bestätigen und gleichzeitig durch zusätzliche Bündelungen die Rahmenvertragsquote um 3,5 % von 58 % auf nunmehr 60 % steigern.



4.2 Kundenzufriedenheitsumfrage 2016

Eine umfangreiche Zufriedenheitsumfrage untersuchte 2016 erstmalig die Zufriedenheit mit den Einheiten des Zentralen Einkaufs. Der Teilnehmerkreis der Umfrage erstreckte sich dabei über alle Dienststellen und Einrichtungen des LVR.

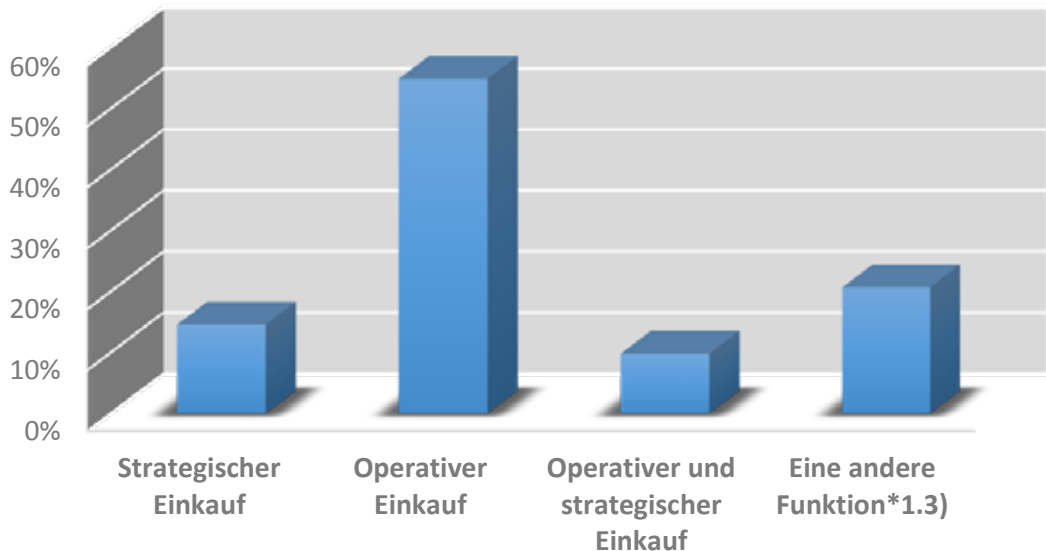
Verteilung der Teilnehmenden



4. ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

Die Tätigkeitsfelder der an der Umfrage Teilnehmenden umfassten alle einkaufsbezogenen Bereiche.

Tätigkeitsverteilung der Teilnehmenden

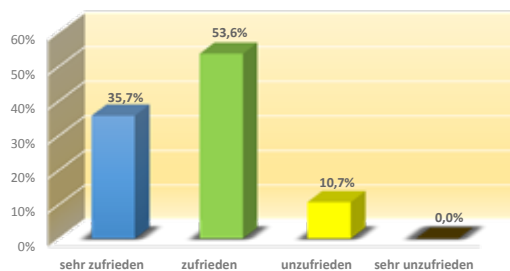




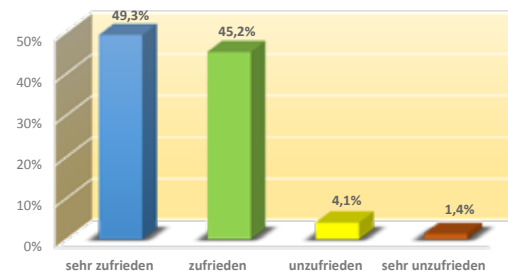
Bei dieser, alle Dienststellen, Einrichtungen und Tätigkeitsfelder übergreifenden, erfreulichen Beteiligung wurden die Zufriedenheit mit den Leistungen der ZEK zu 35,7 % mit „sehr zufrieden“ und 53,6 % mit

„zufrieden“, des EHD zu 49,3 % mit „sehr zufrieden“ und 45,2 % mit „zufrieden“, sowie der CC mit 35,9 % mit „sehr zufrieden“ und 52,9 % mit „zufrieden“ bewertet.

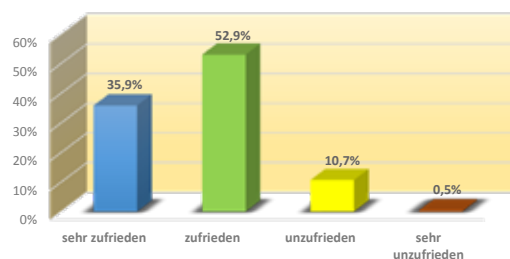
Zufriedenheit mit den Leistungen der ZEK



Zufriedenheit mit den Leistungen des EHD



Zufriedenheit mit den Leistungen der CC's (Durchschnittswerte)

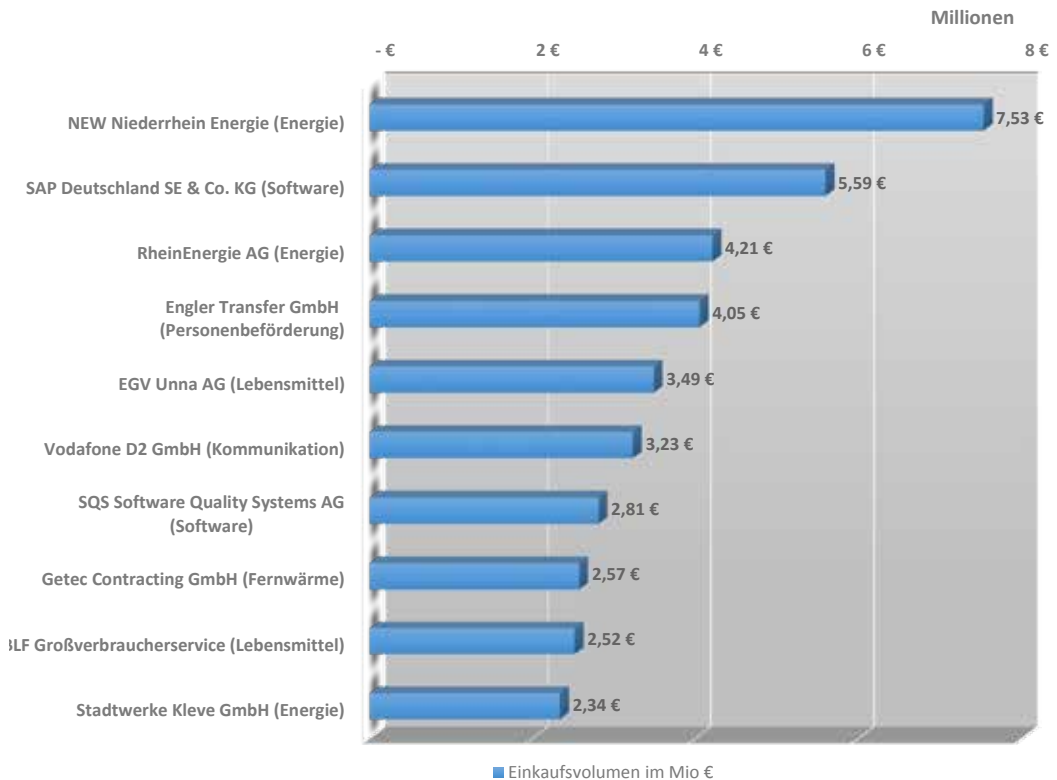


Die im Rahmen der Befragung vorgebrachten Anregungen und Verbesserungsschläge bezogen sich insbesondere auf die Bereiche der Kommunikation, der Transparenz der Vergabeverfahren, sowie einer Optimierung der Zeitschiene im Rahmen von Individualbeschaffungen. Diese wurden aufgegriffen und werden kontinuierlich weiter verfolgt.

4. ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

4.3 Top 10 der umsatzstärksten Lieferanten

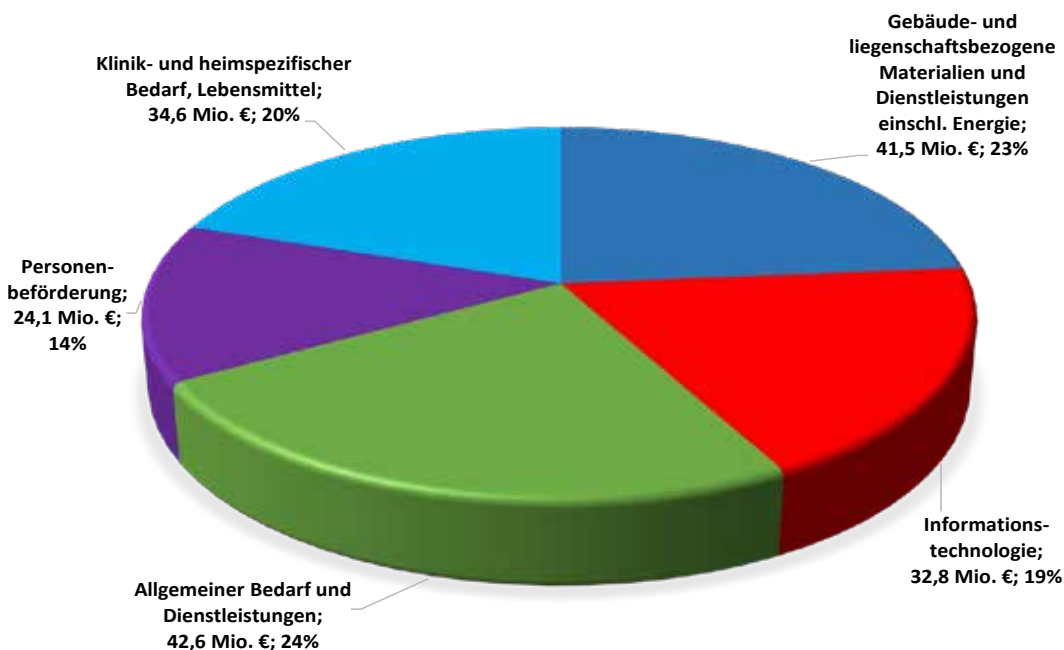
Im Jahr 2016 erfolgten ca. 94.000 Bestellvorgänge an 10.691 Geschäftspartner. Dabei entfallen ca. 37 Millionen Euro Umsatz auf die untenstehenden Top 10. Die Schwerpunkte liegen hierbei in den Warengruppen „Energie“ (u.a. NEW Niederrhein, Rhein Energie), „Personenbeförderung“ (u.a. Engler Transfer GmbH), „Lebensmittel“ (u.a. EGV Unna AG, BLF Großverbraucherservice) und „IT-Software“ (u.a. SAP Deutschland SE, SQS Software Quality Systems AG).





4.4 Anteil Einkaufsvolumen in den Competence Centern

Die Competence Center verantworten ein Einkaufsvolumen in Höhe von ca. 175,6 Mio. Euro. Der größte Einzelanteil in Höhe von 42,6 Mio. Euro entfällt hierbei auf das CC Allgemeiner Bedarf und Dienstleistungen, dicht gefolgt von dem CC Gebäude- und liegenschaftsbezogene Materialien und Dienstleistungen einschließlich Energie aufgrund des hochvolumigen Energieeinkaufs.

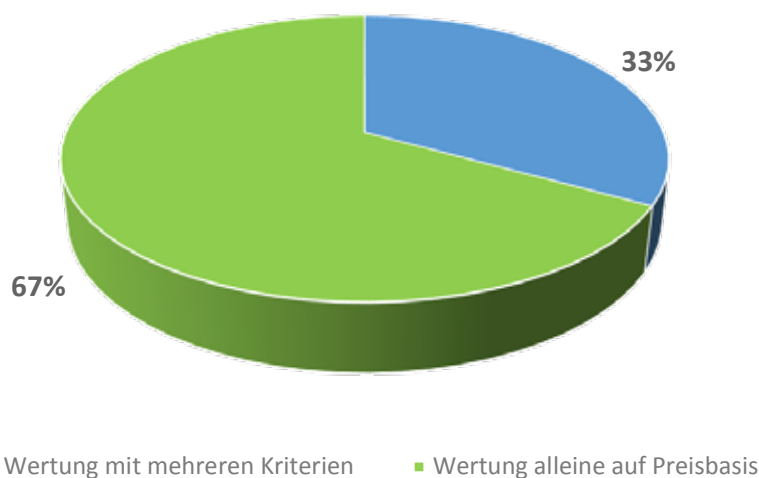


4. ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

4.5 Wirtschaftlichkeit im Einkauf

Die Wirtschaftlichkeit des Einkaufs ist das vorrangige Ziel des strategischen Einkaufs des LVR. Dies bedeutet dabei nicht, dass das günstigste Angebot angenommen werden soll, sondern vielmehr, dass das mit weiteren strategischen Kriterien, wie z.B. Qualität der Produkte, Zuverlässigkeit und Erfahrungen des Bietenden, Umwelt- und Sozialverträglichkeit der Produkte oder der Dienstleistung, das Angebot mit dem besten Preis-Leistungsverhältnis bezuschlagt werden soll. Dabei ist zu beachten, dass eine Vielzahl an Produkten am Markt so weit standardisiert ist, dass die Anforderungen an diese sehr detailliert beschrieben werden können und der Preis dann auch weiterhin als einziges und führendes Kriterium zulässig und sinnvoll ist. Im Jahr 2016 wurden in 82 der strategisch verantworteten 248 Verfahren bei der Angebotswertung weitere Kriterien neben dem Preis berücksichtigt.

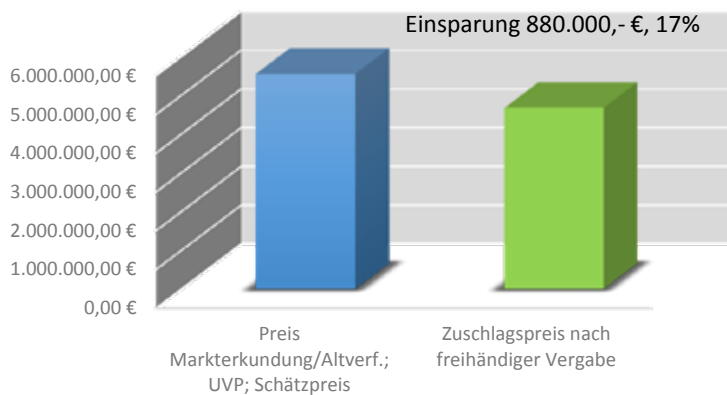
Verfahrensübersicht nach Wertungsbasis





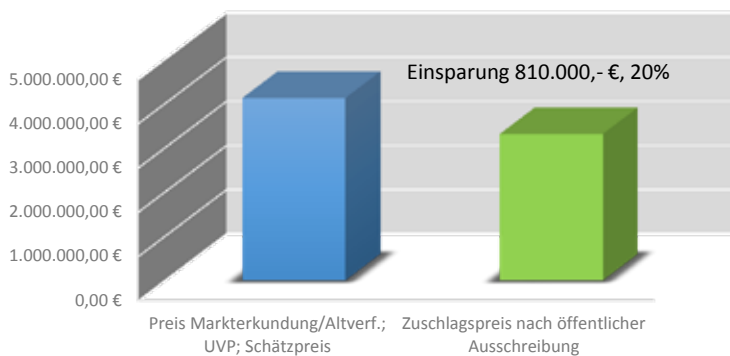
Im Rahmen des Einkaufscontrollings erhebt die ZEK regelmäßig die Einsparerfolge der durchgeführten Verfahren. Für 2016 ergibt sich in der Betrachtung der vorzugsweise genutzten Vergabeverfahren das folgende Ergebnis:

Wirtschaftlichkeit (freihändige Vergaben)



Freihändige Vergabe: Angebotseinholung mit niedrigen formalen Anforderungen und der Möglichkeit der Nachverhandlung bis zu einem Auftragswert von 100.000 Euro

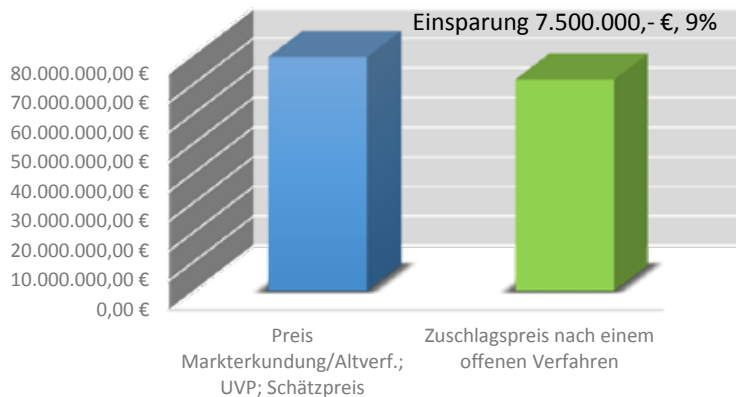
Wirtschaftlichkeit (öffentliche Ausschreibung)



Öffentliche Ausschreibung: Formales Ausschreibungsverfahren bis zu einem Auftragswert von 209.000 Euro gemäß der VOL/A.

4. ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

Wirtschaftlichkeit (offenes Verfahren, EU)



Offenes Verfahren: Formales Ausschreibungsverfahren ab einem Auftragswert ab einem Auftragswert von 209.000 Euro gemäß VgV/GWB.

Aus den oben dargestellten Zahlen ergibt sich eine Gesamteinsparung in Höhe von 8,7 Mio. Euro (10 % gegenüber der Vergleichsbasis).



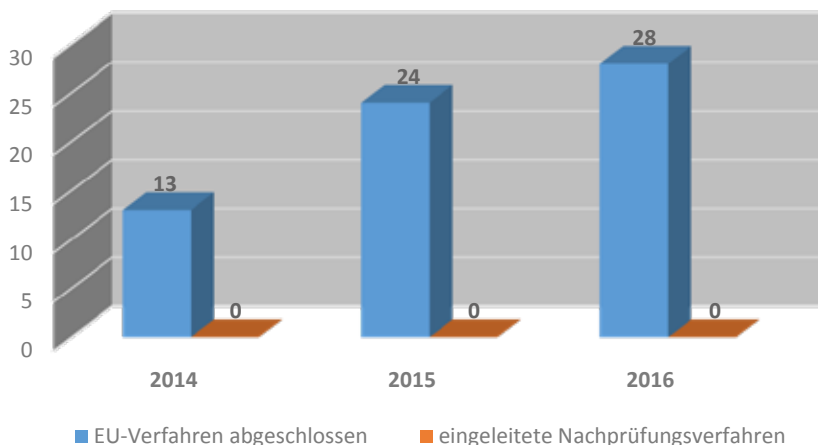
4.6 Vergaberecht / Rechtssicherheit

In einer rechtlich immer komplexer werdenden Vergabewelt ist die Rechtssicherheit der Vergabeverfahren Grundlage und Herausforderung zugleich. Den Interessenten, Teilnehmenden und Bietenden stehen in EU-weiten Vergabeverfahren zur Geltendmachung etwaiger Einwände als Rechtsmittel die so genannte Rüge, sowie, sollte dieser nicht stattgegeben oder abgeholfen werden, das Nachprüfungsverfahren zur Verfügung (vgl. § 160 III Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkung).

Die Verfahren des LVR zeichnen sich dabei seit Jahren durch eine hohe Transparenz, belastbare Eignungs- und Wertungskriterien, sowie objektive Zuschläge aus. Dies spiegelt sich darin wieder, dass in den Jahren 2014–2016 bei einer steigenden Anzahl an EU-Verfahren kein einziges Nachprüfungsverfahren eingeleitet wurde. Im bundesweiten Durchschnitt wird in ca. 7 % der EU-Verfahren ein Nachprüfungsantrag gestellt (2015: 1.023 Nachprüfungsanträge bei 13.861 EU-Verfahren, Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie).

Ermöglicht wird dieses sehr gute Ergebnis durch die hohe, von jährlichen Fortbildungsveranstaltungen geförderte Fachkenntnis der strategisch Einkaufenden, sowie durch den Einsatz einer Vergabemanagementsoftware, welche für die jeweiligen Vergabearten Verfahrensabläufe beinhaltet und qualitätssichert.

Rechtssicherheit im Vergabeverfahren



5. NACHHALTIGKEIT IM EINKAUF

Auch im Jahr 2016 wurde die Nachhaltigkeit im Einkauf im LVR großgeschrieben. Im Bereich des Networkings erfolgte unter anderem ein Inhouse-Workshop mit dem „Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung e.V.“ (WEED e.V.) zur sozial verantwortlichen IT-Beschaffung. Der WEED e.V. ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Berlin, der sich bereits seit 2004 mit den Arbeitsbedingungen in der IT-Produktion und den Möglichkeiten zur ökologischen sowie sozial nachhaltigen IT-Beschaffung beschäftigt. Dies spiegelt sich unter anderem in entsprechenden Beratungsangeboten und der Erstellung von Praxisleitfäden wieder. Im Zuge der Inhouse-Schulung wurden dabei insbesondere die vergaberechtlichen Rahmenbedingungen beleuchtet. Des Weiteren erfolgte im Rahmen einer Stellungnahme an den Landkreistag eine Mitarbeit an der Neuauflage der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung.

2016 wurde die nachhaltige Beschaffung des LVR erneut ausgezeichnet. In den Wettbewerben um den „Green Public Procurement-Award (GPP)“ und „Büro+Umwelt 2016“ konnte jeweils ein dritter Platz erreicht werden.

GPP-Award

Im Wettbewerb um den GPP-Award wurden erstmalig Auszeichnungen für ein umweltfreundliches öffentliches Beschaffungswesen verliehen. Die Teilnahme war dabei je nach Größe und Einzugsgebiet der Teilnehmenden in unterschiedlichen Kategorien möglich. Hierbei konnten einzelne Verfahren, die besondere umweltschonende, innovative oder soziale Kriterien aufweisen eingereicht werden. Der strategische Einkauf des LVR nahm hierbei mit gleich zwei Bewerbungen teil.



Zum einen mit der Ausschreibung von Ökostrom, unter dem Aspekt der 100 %-igen Strombeschaffung aus regenerativen Energiequellen, sowie der KfZ-Leasing-Ausschreibung im Gesamtpaket mit umweltschonenden Fahrzeugeigenschaften und dem Auswahltool zur Ermittlung der ökonomisch und ökologisch sinnvollsten Antriebstechnik für das zu beschaffende Fahrzeug. Letzteres wurde im Rahmen der Fachtagung „Durch Energieeffizienz zur nachhaltigen Kommune“ im Juni 2016 im Beschaffungsamt



des Bundesministeriums des Innern (BMI) durch Frau Dr. Birgit Settekorn (Direktorin des Beschaffungsamtes des BMI) ausgezeichnet.

Wettbewerb „Büro+Umwelt 2016“

Unter der Schirmherrschaft der Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, Frau Dr. Barbara Hendricks, führt der Bundesdeutsche Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management e.V. (B.A.U.M. e.V.) jährlich den Wettbewerb „Büro+Umwelt“ durch. Hierbei werden Daten zu Recyclingfähigkeit von Produkten, Einkauf von umweltschonenden Produkten, Wiederverwertbarkeit und Ähnlichem im Büroalltag abgefragt.



Unter Mitwirkung der Competence Center konnte hierbei ein umfangreicher Fragenkatalog beantwortet werden. Die Preisverleihung erfolgte hierzu im Rahmen der Messe „Orgatec“ im Oktober 2016 in Köln.

6. KOOPERATIONEN IM EINKAUF

Der LVR kooperiert bereits seit Jahren mit verschiedenen Kommunen und dem Schwes-
terverband LWL.

Auf dieser Basis konnten neben möglichen Standardisierungen die Einkaufs- und Prozess-
kosten gesenkt werden, sowie ein intensiver Know-how-Transfer und zusätzliche Kompe-
tenzen, wie bessere Markt- und Produktkenntnisse, Prozesswissen und Einkaufskompetenz
zwischen den beteiligten Kooperationspartnern erfolgen.

Ein Anlass für die ZEK, am 01.06.2016 zu einem ersten Treffen der Kooperationspartner
einzuladen. Dieser Einladung sind Vertreter der Städte Köln, Leverkusen, Remscheid, Vel-
bert und des LWL gefolgt.

Unter dem Motto „Gemeinsam mehr erreichen“ wurden Erfahrungen, Ergebnisse und ver-
gaberechtliche Änderungen, aber auch anstehende Reformen diskutiert. Neben der Be-
trachtung bereits erfolgter Kooperationen wurden weitere Optimierungen und Planungen,
aber auch Herausforderungen und notwendige Abstimmungen diskutiert.





Die Teilnehmer der Veranstaltung waren sich einig, dass ein solches Treffen ein Benefit für alle Beteiligten ist und die weitere strategische Ausrichtung der Kooperationen in einem regelmäßigen Treffen fortgeführt werden soll.

Ein Wunsch, dem die ZEK gerne nachkommt.



Stadt Leverkusen

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**



7. AUSBLICK

Zum Ende des Jahresberichtes heißt es Ausblick zu halten auf 2017 und auf das, was dort im Einkauf und im Vergaberecht kommen wird.

▶▶ Novellierung des TVgG-NRW

Nachdem das TVgG-NRW zu Beginn des Jahres 2017 bereits geändert wurde, steht auf Grund des Wahlausgangs der Landtagswahlen eine erneute Überarbeitung des TVgG-NRW an. Die seitens der Regierungsparteien beabsichtigte Entbürokratisierung soll durch eine weitere Anhebung der Wertgrenzen, den Wegfall einzelner Regelungen, sowie Verfahrensvereinfachungen erreicht werden. Durch die Änderungen sind Aufwandsreduzierungen auf Seiten der öffentlichen Auftraggeber und der Bietenden zu erwarten.

▶▶ Fortgang der Reform des Unterschwellenvergaberechts (UVgO)

Für 2017 ist die Bekanntgabe der Unterschwellenvergabeordnung zu erwarten, die das Unterschwellenvergaberecht mit dem Oberschwellenvergaberecht harmonisieren soll. Wie dies für NRW umgesetzt wird und welche Auswirkung dies auf die Beschaffungspraxis im LVR haben wird, wird das Jahr 2017 zeigen.

▶▶ Die elektronische Vergabeakte

Im CC allgemeiner Bedarf und Dienstleistungen des Fachbereichs 11 stehen durch die Implementierung eines Dokumentenarchivs („Doxis“) zukünftig alle Vergabevorgänge den Mitarbeitenden des CC online zur Verfügung. In 2017 erfolgt ein erster Erfahrungsbericht und eine Darstellung der weiteren Überlegungen und Möglichkeiten.



»» Interkommunale Zusammenarbeit

Auch in 2017 stehen die strategischen Kooperationen mit weiteren öffentlichen Auftraggebern im Fokus. Der LWL konnte im Zuge dessen für den Beitritt zur bereits seit 2010 bestehenden öffentlich-rechtlichen Vereinbarung gewonnen werden. Über die Intention, der Anbahnung und den rechtlichen Voraussetzungen einer solchen Vereinbarung wird im Detail im nächsten Jahresbericht informiert.

»» Erneute Zufriedenheitsumfrage

Auf Basis der in diesem Bericht veröffentlichten Zufriedenheitsumfrage soll auch 2017 eine erneute Umfrage folgen. Die Erfahrungen der Umfrage aus 2016 werden hierfür zu Grunde gelegt und eine Optimierung angestrebt. Hierdurch soll die Datenbasis verbreitert und eine Entwicklung aufgezeigt werden.

IMPRESSUM

Impressum

Herausgeber

LVR-Fachbereich 11, Zentraler Einkauf und Dienstleistungen
Zentrale Einkaufskoordination

Redaktion

Elisabeth Altunkaynak
Simon Schmidt

Mitwirkende

Anja Marbach
Monika Höwing
Marco Nussbaum
Michael Kredelbach
Sandra Niebiossa
Stefanie Blietschau
Vesna Batinic
Mario Schiller
Marc Jansen
Stefan Driese

Gestaltung und Druck

Fabian Siegel
LVR-Druckerei, Ottoplatz 2, 50679 Köln

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier, FSC-zertifiziert
Stand: September 2017



LVR-Fachbereich Zentraler Einkauf und Dienstleistungen

Zentrale Einkaufskoordination

Ottoplatz 2, 50679 Köln

www.lvr.de